



Das Schwert der Liebe: Eine wahre Kurzgeschichte

Hallo ihr Lieben,

nochmals vielen Dank für eure Beiträge. Das hat mich sehr gefreut. :)

Ich würde gerne jedem einzeln antworten und da mir keine bessere Lösung eingefallen ist, werde ich einfach den jeweiligen Namen als Überschrift (**fett**) wählen und dann meinen Senf dazu geben.

Davor hätte ich ein paar technische Fragen:

1. Wenn ich im Text die Anführungszeichen für Dialoge benutze, wie markiere ich die Gedanken des Protagonisten – damit das für den Leser deutlich wird?
2. Ich werde den Text überarbeiten und mit eurer Erlaubnis erneut ins Forum stellen. Soll ich den Text hier posten oder einen neuen „Einstand“ machen?

Rieka

Danke dir... :)

Ich denke schon, dass man sowohl in Gedanken als auch Gesprochen „winseln“ kann. Es ist ja beides gesprochen – nur eben einmal mit der Zunge und einmal im Kopf. Oder sehe ich das falsch?

Den anderen Hinweis von dir - „Doppelung“ - verstehe ich nicht. Würde ich aber gerne.

G.T.

Deine Kritik empfand ich keineswegs als „harsch“. Du bist meinem Wunsch (mitten in die Fresse) mehr als entgegen gekommen. Autsch! :D ... Nein, ich finde das sehr lehrreich, was du schreibst. Vielen Dank!

Ich werde alle deine Hinweise bei der Überarbeitungen berücksichtigen und das eine oder andere überdenken. Aber es gibt eine Bedingung, die ich an diese Geschichte knüpfe: die Fakten werden nicht verändert. Dazu zählen auch die Dialoge, die ich hier wörtlich wiedergebe (soweit meine Erinnerung mich nicht trügt).

Dass Realität nicht immer unterhaltsam oder glaubwürdig ist, das ist mir klar. Es ist ein schwieriger Spagat - gerade als Anfänger. Dennoch möchte ich alles aus der Geschichte herausholen, sie „literarisch wertvoll“ machen, soweit es in dem gesteckten Rahmen möglich ist. Die Geschichte muss nicht jedem gefallen, aber handwerklich sollte man nicht viel an ihr aussetzen können. Das ist mein Ziel.

Wenn ich die überarbeitete Version ins Forum stelle, und du immer noch Lust hast, mich mit deinem Wissen zu verwöhnen (ist dir wieder zu süßig, oder? :D ... Ich empfinde das aber so. :)), wäre ich dir sehr dankbar. Wenn du magst, kannst du ruhig noch direkter werden. Ich bin da gänzlich unempfindlich.

Saher

Danke für deine Kritik. Was meinst du mit: „durch-die-Brust-ins-Auge-Methode“?

meerenblau

Danke dir.

Der Satz, der dir unglaublich erscheint, wurde genauso ausgesprochen, direkt nach dem Schlag gegen die Fahrstuhlwand.

Ich frage mich an dieser Stelle, was mir als Autor wichtiger sein sollte – eine Geschichte zu erzählen, die mir jeder abkauft, oder eine, die den Horizont des Lesers erweitert – über das, was im Leben möglich ist?



Das Schwert der Liebe: Eine wahre Kurzgeschichte

Ich bevorzuge Letzteres, sehe aber ein, dass der Rest stimmig sein muss, um den Leser nicht zu überfordern.

Klemens

Danke für den Tipp.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).